

...erfolgt.
...folgt.)

gem. Kreisaußschuß, Frey, gewählt. Als Stellvertreter Herr Meyer zu Selhausen. Als Beirathsmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1907, und zwar für den Amtsgerichtsbezirk Bielefeld, wurden die Herren: Meyer zu Selhausen, Meyer zu Sieker und Beerhoff gewählt, und Herr Rumpenow für den Amtsgerichtsbezirk Gütersloh. Als Mitglieder der Wahlkommission wurden gewählt die Herren: Meyer zu Heepen, Hiltmann, Meyer zu Bentrop und Meyer zu Eiken; als Stellvertreter die Herren: Overmeier, Jul. Upmeyer, Meyer zu Hartlage und Meyer zu Jernsdorf, Theesen. Die Wahl eines Kreisverordneten im Angelegenheiten der Gemeindefürsorge fiel auf Herrn Upmeyer, Nieder-Jöllenbeck. Herr Upmeyer wurde für den verstorbenen Landwirt Rindermann, Wiedenfeld gewählt. Zum Schluß fand noch ein Besuch des Hilfskomitees für die nothleidenden Deutschen in Rußland Berücksichtigung.

(Amerikanisches Schmalz usw.) Neueste ungünstig für die heimische Viehhaltung ist das amerikanische Handelsprotokoll, so schreibt die Landw. Ztg. für Westf. und Vorp. Die minderwertigen amerikanischen Fettsäuren tragen darin nur einen Hohl von 10 Mt. Ueber die Herkunft dieser Fettsäuren teilt mir mein ehemaliger Nachbar, der jähige Farmer S. Wentrop im Staate Nebraska, folgendes mit: „Fast sämtliches notschlächteres und freipiertes Vieh wird hier von Gesellschaften aufgekauft, zu Butter, Schmalz und Oleomargarine verarbeitet. Gute Oleomargarine ist auch das schlechteste Fett gut genug. Ich hatte, so erzählt er, wie viele meiner Nachbarn, das Gefühl, daß die Schweinehöcker unter meinem Vorken ausbrach. Als bald erschienen ohne Auftrag mehrere Käufer von Oleomargarinefabriken. Sie kauften die kranken und krepierenden Tiere und fragten dann nach dem Verbleib der zuerst gefüllten Schweine. Ich zeigte ihnen eine alte Grube, worin 36 zum Teil bereits vor drei Wochen verstorben waren. Die Gesellschaft nahm diese stinkenden Kadaver sämtlich mit und das Schmalzprodukt ist in Deutschland als Margarine vertrieben worden.“ Soweit mein durchaus zuverlässiger Gewährsmann.

(Die alte Synagoge) am Klosterplatz ist an das Konfession Windmüller-Sohlbin für 30000 Mt. verkauft worden. Der Verkauf bedarf noch der Genehmigung der Repräsentation der Synagogengemeinde und der Rgl. Regierung. Bier Wochen nach Eintreffen der Genehmigung beider Instanzen kann die Uebergabe erfolgen.

Aus den Rechnungen des Kreises. Minden, 28. März. (Dem heutigen Kreistage wird u. a. der Haushaltsvoranschlag) für 1906/07 zur Beschlußfassung vorgelegt. Der Voranschlag schließt nach dem M. v. K. 1. in Einnahme und Ausgabe ab mit 567.300 Mt. (gegen 482.000 Mt. im Vorjahre). Unter den Einnahmen seien genannt: Besoldung 82.000 Mt., Rufen und Beiträge 81.995 Mt. (damit 50.000 Mt. aus den Ueberschüssen der Sparkasse), Rationen 3966 Mt., Gebühren und Steuern 7445 Mt., Kreissteuern 261.400 Mt. (darunter 8500 Mt. Betriebssteuer, 22.200 Mt. Kreissteuer, 230.000 Mt. direkte Kreisabgaben), durchl. Einnahmen 90.000 Mt. Die wichtigsten Ausgaben sind folgende: Verwaltungskosten 22.161 Mt., Provinzialabgaben 85.073 Mt. (gegen 74.000 Mt. im Vorjahre), Unterhaltung der Kreisstraßen, Gebäude und Beamten 100.355 Mt. für sonstige Betriebskosten 76.000 Mt. (Beihilfen an Gemeinden 19.000 Mt., Zuschüsse zu den Kreisbahnen 57.000 Mt.), für wissenschaftliche und politische Ausgaben 56.550 Mt., durchl. Ausgaben 90.000 Mt.

Minden, 27. März. (Personalien.) Sachfällig angestellt sind zum 1. April die Herren Lehrer Preis in Holtrop, Lange und Leckhoff in Röhrling, Demberg in Eiberg. Die durch das Ausscheiden des Herrn Lehrers Meyer zu Namenen freiergewordene Stelle ist Herr Lehrer Seifert aus Datteln erledigt übertragen. Die durch die Versetzung des Herrn Lehrers Jürgensmann zu Boile freigerwordene Hauptlehrerstelle ist durch Herrn Lehrer Röhling aus Bruchhausen besetzt worden. Entwidrigt angestellt sind die Herren Schulamtsbevollmächtigte Krause aus Bielefeld in Lärbe und Sadmire aus Reken in Reken.

Hausberge, 24. März. (Die Amtspräsidenten) des Amtes Hausberge hat sich seit einigen Jahren sehr gut entwickelt, wie aus der diesjährigen Revision der Kasse hervorgeht. Darüber berichtet die Westf. Ztg.: Die Einnahme im Jahre 1905 betrug 684.927 25 Mt. Die Ausgabe 657.316 40 Mt. Der Kassenebestand 7610,85 Mt. Die Einnahmen auf Wägen betrugen 852.766 92 Mt. An Requisitionen waren ausgegeben 831.734 44 Mt. An Rinsen wurden verinnahmt 320.374 5 Mt., verausgabte 25.532 79 Mt., mithin bleibt ein

Reingewinn von 6504 66 Mt. Der Reservefonds beträgt 12.191,01 Mt.

Lübbecke, 28. März. (Steuererhöhung.) Um den Bedürfnissen des städtischen Haushalts gerecht werden zu können, ist die Erhöhung der Gemeindesteuern für das Rechnungsjahr 1906/07 um 30 Prozent gegen das Vorjahr nötig geworden, so daß nun 210 Prozent der Staatssteuern zur Erhebung gelangen.

Bad Deynhausen, 28. März. (Der Streik der hiesigen Malergehelfen) ist seit dem 19. d. Mt. als beendet zu betrachten, denn vom genannten Tage ab haben die ausländischen Gehelfen die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Lohfeld, 27. März. (Personalien.) Die durch das Ausscheiden des Lehrers Brinkmann hieselbst frei werdende erste Lehrerstelle wurde nach dem „Gen.-Anz.“ dem Lehrer Heinrich Demberg aus Eiberg übertragen.

Aus dem Kreise Herford. Herford, 27. März. (Verschiedenes.) Von einer Bienenzuchtgesellschaft, welche am Bielefelder Wege Station gemacht hatte, wurden mehrere der Weiber bei Lohfeldbühlern usw. abgefaßt und hinter Schloß und Riegel gebracht. Ein Gespann des Fuhrwerksbesizers Wehmeyer ging gestern in der Lohfeldstraße durch. Erst durch Sturz des einen Pferdes kam das Gespann zum Halten.

Herford, 27. März. (Der Beamten-Verein) hält Freitag abend 8 1/2 Uhr eine Hauptversammlung ab.

Δ Bünde, 28. März. (Kirchliches.) Die heutige Präsenztanten-Versammlung genehmigte den Etat für 1906-09 und beschloß an Kirchenrechnungen zu erheben: 28 Proz. von der Einkommensteuer und 14 Proz. von der Grund- und Gebäudesteuer. Außerdem wurden in der Sitzung noch zwei Ersatz-Präsenztanten gewählt und zwar alles mit Einstimmigkeit.

Aus dem Kreis Münster und Bielefeld.

Dortmund, 26. März. (Einen unerwarteten Erfolg) hatte eine Eingabe der hiesigen katholischen Volksschullehrer. Sie wandten sich an die Schuldeputation, da sie bisher mehr Pflichten als Rechte erhalten haben. Die Deputation gab ihnen mit der Bitte um Gleichstellung. Diesem Wunsch ist die Schulverwaltung nach der „M. v. K.“ nachgekommen, daß sie die Pflichten der katholischen Lehrer von denen der evangelischen abheben will.

Gelsenkirchen, 26. März. (Vorträge.) Landrat Dr. zur Neuen hat dem Feldprediger der Schutztruppen, Divisionspfarrer Schmidt, dafür gewonnen, im Werke des Kreisvereinsverbandes Gelsenkirchen und Vorträge über den Herosfeldzug zu halten. Die Vorträge finden statt in Winne am 31. März, 7 1/2 Uhr, im katholischen Saale und in Hattenfeld am 1. April, abends 6 Uhr, im Saale Roß.

Altena, 27. März. (Besetzung.) In der geistlichen Delegiertenversammlung für das große Gangesfest am 20. Mai waren 28 fremde Priester mit über 1000 Sängern vertreten. Die Katholiken hat für das Festessen bereits einen Preis gestiftet, ein Kaffeehaus ist in Aussicht gestellt. Die Verhandlungen waren teilweise recht lebhaft, weil die Vereine aus der katholischen Kirche höhere Geldpreise forderten, was jedoch von der Mehrzahl abgelehnt wurde.

Soest, 26. März. (Spar- und Kreditbank.) Nachdem das Komitee in der Etasche gegen die Aufstufung der vertriehenen Soester Spar- und Kreditbank den Beteiligten zugestimmt ist, hat der Erste Staatsanwalt die von ihm eingeleitete Revision zurückgenommen. Hierdurch ist das freigebliebene Ueileil der Dortmunder Strafkammer II vom 20. Februar 1906 rechtskräftig geworden, und das Strafverfahren gegen die Aufstufungsmitglieder somit erledigt. Gegen den Aufstufungsrat wird nach der „M. v. K.“ im Zivilverfahren von den Aktionären der Bank gestagt.

Aus den Kreisverordneten des Kreises.

Detmold, 26. März. (Der Landtag) nahm das Gesetz betr. Einführung des Beschäftigungsnachweises für das Postfachsgewerbe an. Ebenso das Gesetz über die Befreiung der richterlichen Beamten. Als Gegenmaßnahme, daß Preußen ein Gegenkommen in der Eisenbahnfrage abgelehnt habe.

Düsseldorf, 27. März. (Abschiedsfeier.) Die Stadt Düsseldorf gab gestern abend zu Ehren des 2. Westfälischen

Susaren-Regiments Nr. 11, das mit dem nächsten Monat nach Krefeld überstellt, in der städtischen Tonhalle ein Abschiedsfest, woran das ganze Regiment, sowie ehemalige Angehörige und die städtischen Behörden teilnahmen. Oberbürgermeister Marx hielt an das scheidende Regiment ein Abschiedsrede, in der er den engen Zusammenhang zwischen dem Regiment, das fast ein Jahrhundert in Düsseldorf gewirkt habe, und der Stadt hervorhob. Gleichzeitig überreichte er dem Offizierskorps für sein neues Kasino ein silbernes Bist.

Bermischtes.

Berlin, 27. März. Die 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin verurteilte die Redakteure der anarchistischen Zeitung „Der Revolutionär“ Paul Frauböse wegen Aufreizung zu Gewaltthaten, Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesez- und zur Begehung strafbarer Handlungen zu 9 Monaten Gefängnis, Guttmacher Fritz Müller zu 3 Monaten und Maurer Wilhelm Müller zu 4 Monaten Gefängnis. Der Antrag des Staatsanwalts, die Angeklagten Frauböse und Müller zu verhaften, wurde abgelehnt.

Berlin, 28. März. Die beiden Luftschiffer Jürgen und Plep, die im Luftschiffbatalion im zweiten Dienstjahre stehen, erhielten am Sonnabend den Auftrag, im „Zbis“ eine Übungsfahrt zu unternehmen. Sie wurden nach Norden getrieben. Ueber der Däse wurden sie durch starke Winde verhindert, in die Höhe zu kommen, sodaß die Gondel hart über dem bewegten Meere dahinfuhr. Um nicht vom Wasser erfaßt zu werden, sahen sie sich genötigt, die Gondel abzuschreiben und in das Netz zu flüchten. Selbst ihrer Stiefel mußten sie sich entledigen und Koppel und Seitengewehr in's Meer werfen. Nachts um 1 Uhr landeten sie endlich in Schweden. Barfuß in faustlosem Schnee waltend, entdeckten sie endlich ein einzelstehendes Häuschen, wo sie aufs freundlichste bewirtet wurden. In der nähen Bahnstation Alnaby wurden die Vorbereitungen für die Heimfahrt mit Hilfe des deutschen Konsuls aus dem nahen Karlskrona getroffen. Gestern konnten die wackeren Jungen laut „Berl. Tagebl.“ nach ihrer Rückkehr nach Berlin bereits wieder ihren Dienst tun.

Stettin, 27. März. Im städtischen Krankenhaus sind wiederum zwei pockenverdächtig erkrankte Personen eingeliefert worden.

Riel, 27. März. Der Panzerkreuzer „Jort“ bestand vorzüglich die ozeanischen Probefahrten. Das Schiff tritt in die aktive Schiffsliste ein und wird das Flaggschiff des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe.

Hamburg, 27. März. Nach dem letzten Sturm in der Nordsee ist der Stakenwärdter Ratter B F 45 noch nicht zurückgekehrt und gilt als verlorener.

New York, 28. März. Der frühere Vizepräsident der New York Life Insurance Comp., George Berkus, ist unter der Anklage des Diebstahls ersten Grades verhaftet worden.

Literarisches.

„Decorative Kunst“, Zeitschrift für angewandte Kunst. Herausgegeben von Hugo Brudmann. IX. Jahrgang, 6 Hef. 7. März und April 1906. — Verlagsanstalt H. Brudmann A. G., München. Quartalspreis M. 3.75, Einzelpreis des Heftes M. 1.50.

Was in den letzten Jahren von Dresden er künftigen auf kunstveredelndem Gebiete geschaffen wurde, wird man gütigstenteils erst auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung zu sehen bekommen, die Mitte Mai ihre Pforten offen wird, aber viel Jüter stantes v. dem, was mehr nebenher entstand, veröffentlicht schon jetzt die „Decorative Kunst“ in ihrem Sonderheft: „Von Dresdener Architektur und Kunstge werbe vor der Ausstellung.“ In vorst. lichen Abbildungen zeigt dieses Hft Willen von Max Hans Kühne und Edwin Hempel, Bogumire und Möbel von M. A. Nicolai, Margarete Junge und Richard Müller.

Für Gesezwerke in Sonntagsheften ist ein Buch wohl geeignet, das in dem Bahnschienen Verlag in Schwerin erschienen ist, einmal durch die ansehnliche lebendige Darstellung, dann auch durch die überall hervorleuchtende persönliche Anwendung auf das innere und äußere Leben. Hier der Titel: Betrachtungen über das Markts-Evangelium für Volkserkaiser und jugendliche Eibelleiter. Von M. v. D. Preis M. 1.50.

Was müssen Kirchenälteste und Gemeindevorstände wissen von der evangel. Kirchen-Verfassung? Von P. Wolff, Copmit. Waterland. Verlags- und Kunstanstalt in Berlin. 0.60 Mt.

Die Verhandlungen der kleineren und größeren kirchlichen Körperschaften offenbaren oft bei vielen Mitgliedern den Mangel an Kenntnissen der kirchlichen Rechte und Pflichten. In übersichtlicher Weise sucht dies Buchlein dem abzuhelfen, sodaß zu wünschen wäre, es läme in die Hände recht vieler Ältester und Vertreter der evang. Gemeinden.

Neueste Nachrichten.

Warschau, 29. März. Trotz des Druckes der Behörden ver-

weigern die Arbeiter kategorisch die Beteiligung an den Wahlen der Arbeiterkurie zur Duma.

Neapel, 29. März. Der Vesuv hatte gestern mittag unter starken Erschütterungen des Kegels eine große Lavaeruption, die in einer Entfernung von 100 Meter von der oberen Bahnstation aus dem Berg herausbrach. Merkwürdig ist dabei, daß sich auch von dieser Stelle gewaltige Rauchmassen erheben. Gleichzeitig aber ist die vulkanische Tätigkeit des Hauptkraters unverändert geblieben.

Rom, 29. März. Die „Tribuna“ erblickt in dem Kompromiß die Bürgschaft für die friedliche Zukunft Europas und wünscht, daß nun die europäischen Mächte sich gegenüber der amerikanischen Konkurrenz zusammenschließen werden.

Paris, 29. März. Die Blätter äußern einstimmig ihre Befriedigung über den glücklichen Ausgang der Konferenz und über die in Algéciras erreichten Resultate. Sie spenden Rouvier, Bourgeois und Revoil reichliches Lob für alle Umsicht und Festigkeit.

Algéciras, 29. März. Die marokkanischen Delegierten haben gegen die Beschlüsse des Finanz-ausschusses Einspruch erhoben und unter Protest die Sitzung verlassen.

New York, 29. März. Das Marinekomitee des Kongresses erklärte sich einverstanden mit der Forderung von 10 Millionen Dollar für den Bau eines Linienschiffes von größeren Dimensionen als der Dreadnought.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 29. März 1906. Mitgeteilt von Fr. Bodelmann Bw. hies. Niedrigst. Thermometerstand in der Nacht + 1 1/2 °C, Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 3 °C. Barometer 74,9 cm. Himmel: bedeckt.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht.

auf Grund amtlicher Marktberichte ausgewerteten nach nachst. eingetragenen Verträgen, die den Generalstatistik für die Witterung der Preussischen Reichs-Verwaltung dienen. Berlin W. Köpenicker Str. 23.

Dauerb. Dörfer Gfem.		am	am	am
Cäsen.		24./3.	26./3.	26./3.
a) vollfleischige, ausge-mästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt (mind. 13 Ctr. Bg.)		45-48	45-46	48
b) junge, fleischige, nicht ausge-mästete und ältere ausge-mästete		38-39	38-39	39-40
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		32-34	34-35	34-35
d) gering genährte jeden Alters		—	23-31	—
Kälber.				
a) vollfleischige, ausge-mästete bis zu 5 Jahren		41-42	41-42	42
b) vollfleischige jüngere		36-37	36-37	36-37
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere		30-32	31-32	30-31
d) gering genährte jüngere und ältere		—	—	—
Kalben und Kühe.				
a) vollfleischige, ausge-mästete höchsten Schlachtwertes		40	40-41	40-41
b) vollfleischige, ausge-mästete Kühe höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren		35-36	36-37	35-37
c) ältere ausge-mästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben		31-33	32-31	32-33
d) mäßig genährte Kühe u. Kalben		—	26-28	25-27
Schäfer.				
a) Doppelschäfer		—	—	70
b) feinste Mast- (Vollfleisch-mast) und beste Saug-schäfer		—	53-54	54-55
c) mittlere Mastschäfer und gute Saugschäfer		—	48-52	48-52
d) geringere Saugschäfer u. ältere, gering genährte Jungschäfer (Kreiser)		—	43-47	40-46
Schafe.				
a) Mastschäfer u. jüngere Mastschäfer		39-40	37-40	40-41
b) ältere Mastschäfer		34-35	—	—
c) mäßig genährte Domestik u. Schafe (Mastschäfer)		27-29	—	—
Schweine.				
a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis zu 1 1/2 J.		77-78	77	76
b) fleischige		74-76	74-76	72-75
c) gering entwickelte sowie Sauen		70-73	70-73	67-70

Vorstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht, bei Schweinen mit 90%, Taxa des amtlichen Schlachtviehpreises sind mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Er und sie nützlich der Lubus Walsch. Ex rati zum Wachen der Walsche und die Lubus Salm Temp Reinfeste zum Nach-suchen, sollten in keinem ordentlichen Haushalt fehlen. Beide Sorten — er und sie — sind seit Jahren bewährt und dreifach auch überall in jedem maßgebenden Geschäft erhältlich.

Abonnements-Konzert der Anstalt Bethel.

Freitag, den 30. März, abends 7½ Uhr
im grossen Saale des Assaphaums:

Passions-Konzert

bestehend aus Darbietungen des städtischen
Orchesters unter Leitung von Herrn Musik-
direktor Ochs, des Oratorienchors der Anstalt
Bethel und aus einigen uns freundlich zugesagten
Solovorträgen.

Sechser Karten gültig. Einzelkarten an der
Kasse zu 50 Pfg., ebenda Programme zu haben.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co.
Bielefeld.

Aktienkapital Mk. 49400000 Reserven Mk. 8700000
Telegr.-Adr.: Bankverein. Fernsprecher 119
empfiehlt sich zur

Vermittlung aller Bankgeschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreien
Scheckkonti mit günstiger Verzinsung.
Verzinsung von Geldern je nach Kündigungsfrist (Depo-
siten-Rechnungen).

Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Auszahlung von Schecks, Wechseln, Kreditbriefen.
Zirkularkreditbriefen auf alle bedeutenden Plätze
der Welt.

Auszahlungen im Inn- und Ausland; Kabel-Transfers.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und aus-
ländischen Banknoten etc.

Beleihung von Wertpapieren und Waren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlostem
und gekündigten Wertpapieren.

Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene
Depots unter gesetzlicher Haftung.
Verlosungs-Kontrolle; Versicherung gegen Kursverlust etc.
Aufbewahrung geschlossener Depots.

Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) unter Mit-
verschluss der Mieter in feuer- und diebstahlsicheren
Tresoren.

Wir sind stets Geber und Nehmer von Devisen, Prima-
Bank- und Waren-Wechseln zu kulantesten Sätzen.
Erstklassige Anlagewerte, erlassen wir jederzeit spesenfrei
zum Tageskurse.

Bei Kapital-Anlagen wird jede gewünschte Auskunft be-
reitwilligst erteilt.

Im Verlage der
Buchhandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld
sind erschienen:

Konfirmations-Scheine

mit Bildern

nach Zeichnungen von Professor Karl Andrac.

Ausgabe in Schwarzdruck à 10 Pfg.

Ausgabe in feinem Farbendruck à 20 Pfg.

von 10 Stück an à 18 Pfg.

von 25 Stück an à 16 Pfg.

von 50 Stück an à 15 Pfg.

von 100 Stück an à 14 Pfg.

von 200 Stück an à 13 Pfg.

Von 5 Mark an portofreie Zusendung.

Probehefte unentgeltlich.

H. Gerdsmeyer,

Bad Oeynhausen

verkauft zu folgenden billigen Preisen:

25 Pfd. Weizenmehl f. Mk. 3.00
feinsten weissen Zucker,

per Pfd. 20 Pfg.

Hochf. Korinthen u. Rosinen,
per Pfd. 30 Pfg.

Feinste getrocknete Pflaumen,
per Pfd. 30 Pfg.

frische gebrannte Kaffee's,

per Pfd. Mk. 0.90, 1.10, 1.20 und 1.40.

frische Eier werden stets angenommen und
zahlt ich für 10 Stück Mk. 0.50.

Gemüse- und Blumen-Sämereien

in vielen der besten, erprobten Sorten, sowie

Saat-Kartoffeln

frühe und späte, empfiehlt die

Gärtnerei und Samenhandlung der

Anstalt Bethel.

Katalog wird auf Wunsch frei zugesandt.

Fantasie-, Luxusmöbel,

sowie jede Art

Einzelmöbel

empfiehlt billigst

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Gilt sehr!

Verleihe nur
Original-Lose.

Trierer Geld-Lotterie

Ziehung 31. März, ganze Lose 5, halbe 2,50 Mk.

Sandtreffer Mk.

100000, 75000, 50000, 20000, 10000 etc.

Königsberger Lose 1 Mk., Frankfurter Lose

1 Mk., 11 St. 10 Mk., Marienburger Lose 10 Mk.

4 Mk. und 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfennig extra

W. Lorchheim, Lippstadt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. März 1906.
(Nur im Basselpartout-Abonnement)
Benefiz für Herrn Robert
Garrison.

König Richard III.

Tragödie in 5 Akten von

W. Shakespeare.

Anfang 7½ Uhr.

Die für Donnerstag gültigen

Billetts tragen das Datum

Freitag, 30. März 1906

(Die für diesen Tag ausfallende

Donnerstag-Abonnements-Ver-

stellung findet am Sonnabend,

den 31. d. Mts. statt.)

Freitag, den 30. März 1906:

Vorstellung zu kleinen Preisen

9. und letzte Vorstellung im Suder-

mann-Bittas.)

Es lebe das Leben.

Drama in 5 Akten v. Sudermann.

Die für Freitag gültigen Billets

tragen das Datum:

Sonnabend, 31. März 1906

Abkürzter Junglings- und

Männer-Verein.

Sokal: Ev. Vereinshaus.

Sonntag, den 1. April 1906,

abends 8½ Uhr im Vereinslokal

Vortrag.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Ev. Jungl.- und Männerverein

St. Pauli.

Vereinslokal Schulstrasse Nr. 26.

Sonntag, den 1. April 1906,

abends 8½ Uhr:

Mitglieder-Versammlung

und

Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches und pünktliches

Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ev. Männer- u. Junglings-

Verein St. Johannis.

Sonntag, den 1. April 1906,

abends 8½ Uhr:

Aufnahme neuer Mitglieder.

Gemütliches Beisammensein.

Freunde und Mitglieder werden

herz. dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Jugend- u. Anaben-Abteilung.

Spaziergang nach Bethel.

Kaffee trinken im Assaphaum.

Butterbrot ist mitzunehmen.

Kaffee kostet à Person 10 Pfg.

Abmarsch der Jugend-Abteilung

2½ Uhr.

Abmarsch der Anaben-Abteilung

3½ Uhr.

Herzlich ladet dazu ein

Der Ordner.

Altstädter Kirche.

Freitag, den 30. März 1906,

abends 6 Uhr

Passions-gottesdienst.

Beichte und Feier des heiligen

Abendmahls.

Pastor Lappe.



Prachtkinderwagen

in Treibbar's idealem Modell 1906

direkt von der Kinderwagen-

fabrik

Julius Treibbar,

Grimma 393.

Marsch-Käse

Lecker Käse (Brot) aus den

Dollsteinischen Marschen (die

Krone der holl. Käse) ohne

leeren Abfall 10 Pfg.

Postlokal Mk. 6.20 franco

jeder Poststation milde, butter-

farbige Ware.

Carl F. L. Ramm,

Remmshausen i. H.

Geldsuchenden sende ich auf

Verlangen grat.

franko Prospekt. Bruno

Lemme, Berlin SW. 11.

Gesucht

tüchtige

Schlosser

und

Dreher

bei dauernder Beschäftigung für die

Bergförderung unserer Abteilung

Boots- und Automotoren.

Meldungen an

Gebr. Körting, Akt.-Ges.,

Hannover,

Kbt. Boots- u. Automotoren.

Geld

berall S. Pfisterer stellen guten

Leistungsfähigen zu mässigen Preisen.

Göhler, Berlin,

T. Littenstrasse 8.

Postpaketadressen

liefert billigst

A. von der Mühlen.

Neuer Verlag von E. Verlagsmann in Gütersloh.

Cremer, J. D. S. Christus in mein Leben. Abhandl.
Brecht. Herausg. v. L. E. Cremer 2 Bde. geb. 3.00 Mk.
Kölbe, D. Th. Die älteste Redaktion der Augsburger
Konfession mit Relandthons Einleitung zum erstenmal
herausg. u. geschichtlich gewürdigt. 2 Bde. geb. 2.80 Mk.
Klaband, P. C. Altheimische Wurzeln im Kathol.
Kultus. Deutsch von G. L. 2. Aufl. 80 Pfg.
Jahrbuch des Vereins für evang. Kirchengeschichte
Westfalens. VIII. Jahrg. 1906. Jeder Jahrg. 3 Mk.
Enthält Beiträge v. P. Kother, Prof. Bogeler, Dr. jur.
Kother, Gen.-Sup. D. Rebe, P. Trebbach, P. Meier,
P. zur Nieden; Widdjellen.

Bekanntmachung.

Die Badezeiten für die städtischen Badeanstalten
werden vom 1. April 1906 bis 30. September 1906 wie
folgt festgelegt:

1. Städtische Badeanstalt,

Gütersloherstrasse 20.

Schwimmbäder für Männer:

Vormittags von 6 bis 8 Uhr
" 11 " 1 " jeden Sonnabend bis 10 Uhr

Nachmittags von 5 bis 8 Uhr

jeden Sonntagabend bis 10 Uhr

Schwimmbäder für Frauen:

von 8 bis 11 Uhr
" 3 bis 5 Uhr jeden Donnerstag v. 8—9 Uhr

Bannenbäder für Männer und Frauen
von 6 bis 1 Uhr
" 3 bis 8 Uhr jeden Sonntagabend bis 10 Uhr.

Kassenschluss eine halbe Stunde vor den festgesetzten
Endzeiten. An Sonn- und Festtagen ist die Anstalt
geschlossen.

2. Städtische Brausebäder.

Herforderstr. 8, Siechenmarschstr. 10 und Ecke Weberstr.
und Mühlenstrasse.

Vormittags von 7 bis 1 Uhr.

Wochentags von 7 bis 1 Uhr.
Sonntags " 6 " 9 " jeden Sonntagabend bis 10 Uhr.

Kassenschluss 20 Minuten vor den festgesetzten End-
zeiten. An den Montagen sind die Brausebäder geschlossen.
Bielefeld, im März 1906.

Der Magistrat.

Verlobungsanzeigen

in vornehmer aparter Ausführung liefert schnell
und billig

Buchdruckerei A. von der Mühlen, Bielefeld,
Ritterstrasse 43.

Wolfs Ecke.

Gebr. Wolf

Bielefeld.

Warenhaus für Lebensmittel.

Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

Lebendfr. Schellfisch, per Pfd. 12 Pfg.

Lebendfr. Karpfen o. Kopj " " 15 "

" " " " " 20 "

" " " " " 24 "

" " " " " 13 "

Suppennudeln, alle Sorten " " 19 "

Ia. Mausch. Nudeln " " 24 "

Feinste Hausmachernudeln " " 26 "

Ia. Maccaroni, ital. Art " " 29 "

Ia. Malzhaffer " " 19 "

Hochf. Mischobst " " 37 "

Süße Pflaumen pr. Pfd. 17, 22 u. 28 "

Itzf. Apfelschnitten per Pfd. 44 "

Kalif. Birnen " " 55 "

Feinste Aprikosen " " 58 "

Vanille i. Glas, 3 große Stangen 20 "

Bakpulver 3 Paketchen 14 "

Puddingpulver 3 " 18 "

Neue Matjes-Heringe,

Stück 15 und 22 Pfennig.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Nr. 76.

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot, sich dagegen zu ver-
dies festzusetzen, wollen
Artikel des Berl. Tages-
sondern wegen der w-
tungen, die das Ma-
des genannten Pfarrers
nämlich:

Der liberale Pfarr-
rat Herr Wilhelm Gedach
ist als Hosprediger
berufen worden. Der
Tageblatt lässt sich
Berührung „von theolo-
gischen Artikeln, in d.
Berlin durch für erleide-
lichen Weise beschrieben
Graue selbst Ber-
bot